DRG *aktuell*

Neue Entwicklungen für Krankenhäuser, Kostenträger und Industrie

26. Januar 2005, Holiday Inn Köln City-West

- Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen ab 2005: Konvergenzphase, Budgetabsenkungen, Ausbildungsstätten und Ausbildungsvergütungen, Ersatzvornahmen, insbes. besondere Einrichtungen
- Neuer DRG Katalog: Zusatzentgelte, Verlegungspauschalen, Vorschlagverfahren und Weiterentwicklung in 2005
- Positionen der AOK zu den Konsequenzen des 2. FPÄndG, Verhandlungen zum Landesbasisfallwert, Mindestmengen, innovativen Verfahren und anderen Verhandlungsproblemen
- DRGs 2005: Umsetzung in die Praxis und strategische Auswirkungen auf die Krankenhäuser
- Entgeltverhandlungen 2005 unter neuen Vorgaben aus Sicht der Kassen und Krankenhäuser
- Neue Marketing- und Verkaufsstrategien der Pharmaindustrie durch geänderte Krankenhausfinanzierung
- Aktueller Stand der Regelungen über Zusatzentgelte und die Einklagbarkeit von Zusatzentgelten durch Krankenhäuser und durch die Industrie

Moderation: Bernd Seguin, NDR

Fachvorträge von:

Dr. Frank Heimig,
InEK gGmbH
Karl Heinz Tuschen,
BMGS
Dr. Wulf Dietrich Leber,
AOK Bundesverband
Dr. Steffen Wahler,
Lilly Critical Care Europe
Dr. Andreas Tecklenburg,
Medizinische Hochschule Hannover
Franz Metzger,
Universitätsklinikum Mannheim
Sebastian Ziemann,
City BKK
Ulrich Neumann
AOK Westfalen-Lippe
Hans-Jürgen Winkelmann
Krankenhauszweckverband
Südwestfalen e.V.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

kma
Das Magazin für die Gesundheitswirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem der Entwurf des 2. Fallpauschalenänderungsgesetzes im Bundestag nicht verändert worden ist und deshalb in den Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat gehen wird, sind endgültige Entscheidungen erst zum Ende des Jahres oder Anfang 2005 zu erwarten. Das bedeutet, dass sowohl die Länge der Konvergenzphase wie auch der Einstiegswinkel noch ungeklärt sind. Weitere ungeklärte Punkte sind Ausbildungsfinanzierung und besondere Einrichtungen.

Diese Situation und der **weitgehende Umbau der DRG Systematik** bedeuten für viele Krankenhäuser aber auch Kostenträger enorme Unsicherheiten für die Planung 2005.

Welche typischen Probleme gibt es bei den Groupern 2005? Stimmt der Case-Mix noch, und mit welchen Daten werden die Kassen in die 2005er Verhandlungen gehen?

Wie werden **Zusatzentgelte** gehandhabt? Welchen Einfluss können Medizinprodukte- und Pharmaindustrie auf die Anzahl der verhandelten Zusatzentgelte nehmen? Welchen Nutzen haben Krankenhäuser wirklich von Zusatzentgelten?

Wie wird der **landesweite Basisfallwert** ausfallen? Welche Folgen hat das für den Basisfallwert des einzelnen Hauses? Was sind die Werkzeuge der Maximalversorger zur Leistungssteigerung?

Wie können **Budgetverhandlungen** unter den neuen Vorgaben sowohl aus Kassen wie auch aus Krankenhaussicht ablaufen?

Welche Rolle spielen Mindestmengen und die neuen Möglichkeiten des GMG durch z.B. Integrierte Versorgung?

Auf der Konferenz **DRG***aktuell* werden diese und weitere aktuelle Fragen von Experten aus der Politik, den Kostenträgern und der Leistungserbringer diskutiert und beantwortet.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu Beginn von 2005 umfassend zu informieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Monika Degen

Dr. Monika Degen
MCC - Management Center of Competence

Aus der Praxis für die Praxis

08:00h **Check In und Quick Breakfast**

9:00h **Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden**
Bernd Seguin, NDR

09:15h **Neuer G-DRG Katalog 2005**
Dr. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK gGmbH
- praktische Umsetzung der DRG`s 2005
- Verlegungspauschalen und Zusatzentgelte
- Vorschlagverfahren
- Ausblick

09:45h **Leistungssteuerung von Maximalversorgern / Unikliniken in Zeiten der DRG**
Dr. Andreas Tecklenburg, Vorstand, Medizinische Hochschule Hannover
- Lohnt sich anspruchsvolle Medizin?
- Chancen und Risiken, wenn man Innovative Medizin betreibt
- Interdisziplinäre Versorgung: Ein Muß und ein Problem zugleich
- Werkzeuge zur Leistungssteuerung

10:15h **DRGs 2005 – Umsetzung in die Praxis**
Franz Metzger, Leiter Medizincontrolling, Universitätsklinikum Mannheim
- Ein altes Thema, noch immer aktuell: Kodierung und Umsetzung durch Ärzte, neue Herausforderungen durch die G-DRGs 2005
- Steuerung und Berichtswesen im DRG-Zeitalter: Was ist sinnvoll?
- Kassen und MDK-Prüfungen: unnötiger Aufwand oder zweckmäßige Unterstützung?
- DRG Bilanz 2005: Wo liegen die Probleme?

10:45h **Offene Diskussionsrunde mit den Referenten und Teilnehmern**

11:15h **Kaffeepause**

11:45h **DRG-Entgeltverhandlungen 2005 unter neuen Vorgaben**
Ulrich Neumann, Verhandlungsführer der Kostenträger im Ruhrbezirk, AOK Westfalen-Lippe
- Ausgangsbasis: Ergebnis der DRG-Verhandlungen 2004
- Die Verhandlungsziele der Kostenträger für 2005
- Die DRG-Entgeltfindung 2005 in der Region (Krankenhausindividuelles Budget 2005)
- Verhandlungen des Ausbildungsbudgets vor Ort
- Erlösausgleichsberechnung im DRG-System

12:30h **Vorbereitung auf die Entgeltverhandlungen 2005**
Hans-Jürgen Winkelmann, Geschäftsführer, Krankenhauszweckverband Südwestfalen e.V.
- Die neuen Rahmenbedingungen 2005 für die Krankenhäuser
- Ableitbare Entwicklungen aus den Erfahrungen und Ergebnissen der Verhandlungsrunde 2004
- Möglichkeiten der Verhandlungsvorbereitung 2005
- Unterstützungsinstrumente für Krankenhäuser und ihre Nutzungsmöglichkeiten
- Ausblick

13:15h **Diskussion**

Aus der Praxis für die Praxis

13:30h **Mittagessen**

14:45h **Position aus Sicht der AOK**
Dr. Wulf-Dietrich Leber, Abteilungsleiter des stationären Bereichs der AOK
- Konsequenzen des 2. FPÄndG
- Millionenpoker: Verhandlungen zum Landesbasisfallwert
- Mindestmengen, innovative Verfahren u. andere Verhandlungsprobleme

15:30h **Strategischer Umgang mit den DRG 2005 aus Sicht der Pharmaindustrie** **Statement**
Dr. Steffen Wahler, Director Health Economics, Lilly Critical Care Europe, Genf
- Individuelle Zusatzentgelte für Innovationen – Erste Erfahrungen
- Sitzt die Industrie durch die DRG 2005 mindestens indirekt am Verhandlungstisch?
- Neues Marketing, neue Vertriebsstrategien durch veränderte Krankenhausfinanzierung

15:45h **Kurze Pause**

16:00h **Aktuelle politische Rahmenbedingungen**
Karl Heinz Tuschen, Ministerialrat, BMGS
- Länge der Konvergenzphase
- Obergrenze für Budgetabsenkungen?
- Finanzierung der Ausbildungsstätten und Ausbildungsvergütungen
- weitere Neuerungen durch das 2. FPÄndG
- Ersatzvornahmen, insbes. besondere Einrichtungen

16:45h **Zusatzentgelte und die Einklagbarkeit für die Industrie** **Statement**
Sebastian Ziemann, Justiziar, City BKK
- Berücksichtigung von innovativen Medizinprodukten und Arzneimitteln im aktuellen System der Krankenhausfinanzierung – ein Überblick
- Aktueller Stand der Regelungen über Zusatzentgelte
- Einklagbarkeit von Zusatzentgelten
  a) durch Krankenhäuser
  b) durch die Industrie

17:00h **Offene Diskussionsrunde**
mit Dr. Wulf-Dietrich Leber, Karl Heinz Tuschen, Dr. Steffen Wahler und Sebastian Ziemann

17:30h **Ende**

Buy 2 - Get 3
Bei Anmeldung von zwei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für eine weitere dritte Person eine Gratiskarte.

Dr. Andreas Tecklenburg
ist seit 1. Juni 2004 Vorstand Krankenversorgung der Medizinischen Hochschule Hannover. Zuvor war er seit 2001 als Geschäftsführer der Sana Kliniken-GmbH & Co. KGaA in München tätig. Nach seiner Promotion und Facharztausbildung und mehreren Jahren Berufserfahrung wurde Dr. Tecklenburg zum Leiter der EDV-Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses Altona in Hamburg ernannt. Von 1994 bis 1996 arbeitete er als Referent des Ärztlichen Direktors, bevor er die Stelle des Geschäftsführers der Ostholstein-Kliniken annahm.

Sebastian Ziemann
studierte Rechtswissenschaften und Anglistik. Ab 1996 war er als Rechtsanwalt in Berlin und Lübeck tätig. Von 1998 bis 2001 war er Rechtsreferent bei der DAK (Leistungen, Krankenhaus), und ist seit Oktober 2001 Justiziar der BKK Hamburg/CITY BKK (Schwerpunkte: Beziehungen zu den Leistungserbringern, neue Versorgungsformen). Im Jahr 2003 schloss er sein Studium am Health-Care-Management-Institut der Universität Marburg ab und hat seit 2003 eine Nebentätigkeit als Rechtsanwalt, Schwerpunkte: Medizin- und Krankenhausrecht, inne.

Dr. Steffen Wahler
Internist und Volkswirt mit akademischer Ausbildung in Hamburg, Santa Barbara, Fontainebleau und York. Bei Eli Lilly begann er im Marketing als Produktmanager und ist heute Director Health Economics bei Lilly Critical Care Europe mit Sitz in Genf. Zu Beginn seiner Karriere realisierte er bei IBM IT-Lösungen im Gesundheitsbereich und war später in verschiedenen Leitungspositionen in der GKV tätig. Er ist als Dozent an verschiedenen Hochschulen engagiert.

Bernd Seguin
studierte evangelische Diakonie und Sozialpädagogik und war als Gemeindediakon tätig. Nach einem Studium der Kommunikationswirtschaft wurde er Pressesprecher der Hamburger Diakonie. Seit 1985 ist er als Redakteur beim Norddeutschen Rundfunk und dort Leiter des Ressorts Medizin, Gesundheits- und Sozialpolitik, Wissenschaft und Bildung.

Dr. Frank Heimig
ist Humanmediziner und seit Juli 2002 Geschäftsführer des Deutschen DRG-Institutes der InEK gGmbH (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus). Zuvor war er Hauptgeschäftsführer des „IMC Institut für medizinisch-ökonomisches Consulting" und Leiter Medizinökonomie im Westpfalzklinikum Kaiserslautern gGmbH. Als Projektverantwortlicher war er zuständig für die Umsetzung der Fallkostenkalkulation für DRGs nach dem Kalkulationshandbuch.

Dr. Wulf-Dietrich Leber
studierte Physik und Volkswirtschaft. Von 1986 bis 1990 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion. Seit 1990 ist er in verschiedenen Positionen beim AOK-Landesverband Sachsen Anhalt und dem AOK Bundesverband tätig. Seit 1998 ist er als Abteilungsleiter des stationären Bereiches im AOK-Bundesverband vor allem mit der DRG-Einführung befasst.

Franz Metzger
studierte Humanmedizin an der Universität Mainz und absolvierte eine Facharztausbildung für Innere Medizin. Seit 2001 ist er Leiter des Medizincontrollings am Universitätsklinikum Mannheim. Zusatzbezeichnung „Ärztliches Qualitätsmanagement". Er ist Autor und Co-Autor verschiedener Publikationen zum Thema DRGs, u.a. DRGs für die Kitteltasche (2004), DRGs für Einsteiger (2004), DRG: Verschlüsseln leicht gemacht (2004).

Aus der Praxis für die Praxis

Karl Heinz Tuschen
Bankkaufmann, Betriebswirt (grad), Diplom-Kaufmann) ist seit 1980 im Bundesministerium für Gesundheit, Referat für „Wirtschaftliche Fragen der Krankenhäuser, Krankenhausforschung" tätig, seit 1991 als Referatsleiter. Seit 1999 ist er zuständig für die Rechtsvorschriften zur Einführung des DRG-Vergütungssystems einschließlich erforderlicher Ersatzvornahmen z. B. zu den Abrechnungsregeln und den Fallpauschalenkatalogen.

Ulrich Neumann
war von 1987 bis 1994 Geschäftsführer der AOK Gelsenkirchen, seit 1995 ist er Regionaldirektor der AOK Bochum, Dortmund und Herne. Daneben ist er seit 1978 im Krankenhaus - Verhandlungsmanagement tätig - seit 1987 arbeitet er als Vorsitzender der Krankenhaus – Entgeltverhandlungskommission der Kostenträger im Ruhrbezirk, sowie seit 1986 als stellvertretendes Mitglied der Scheidstelle KHG Westfalen – Lippe in Dortmund. Darüber hinaus ist er Autor zahlreicher Publikationen primär zur Krankenhausfinanzierung sowie Dozent an diversen Hochschulen und Akademien.

Hans-Jürgen Winkelmann
Diplom-Kaufmann, ist Geschäftsführer des Zweckverbandes der Krankenhäuser Südwestfalen e.V.. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Verhandlungsmanagement für die angeschlossenen Krankenhäuser (45), Vergleichsanalysen, DRG-Benchmarking, Instrumente zur Unterstützung der Krankenhausführung und Schulungen.

ABO-Preis Inland: 70 Euro • Zu bestellen unter: www.wikom.net

Zielgruppen
- Verwaltung
- Medizinische Leitung
- Pflegedienst-Leitung
- Technische Leitung

kma
Das Magazin für die Gesundheitswirtschaft

WIKOM GmbH • Karlhäuser 6 • D-94110 Wegscheid
Tel. 08592/93 57-0 • Fax 08592/93 57-29 • www.wikom.net

KlinikManagement Aktuell für ein Jahr kostenlos!
Als Dankeschön für Ihre Teilnahme am **DRG** *aktuell* haben wir für Sie eine besondere Aufmerksamkeit. Sie erhalten KlinikManagement Aktuell ein Jahr lang (12 Ausgaben) kostenlos. Dieses Angebot ist völlig unverbindlich und endet automatisch.

2. MCC-Konferenz

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Alternativen zur Betriebsrente im öffentlichen Dienst

24. und 25. Januar 2005 in Düsseldorf, Lindner Congress Hotel

Unsere Themen:
- Betriebsrenten im öffentlichen Dienst - Status und Alternativen
- Privatisierung öffentlicher Arbeitgeber - Praxisberichte
- Zusatzversorgung - aktuelle Fragen
- Bilanz- und Steuerrecht der Betriebsrente und ablösender Versorgungsmodelle
- Mittelbare Durchführung der alternativen Versorgung
- Freiwillige Altersversorgung durch Arbeitnehmer finanziert
- Portabilität der Versorgungsanwartschaften beim Arbeitgeberwechsel

Folgende Experten erwarten Sie mit aktuellen Praxisbeiträgen:
Reinhard Graf, Vorsitzender, Arbeitsgemeinschaft kirchliche u. kommunale Altersversorgung e.V. (AKA) • **Thomas Geyer,** Leiter Referat Angebotswesen, DUK Versorgungswerk e.V. • **Christine Harder-Buschner,** Regierungsdirektorin, Bundesministerium der Finanzen • **Dr. Oliver Hötzel,** Partner, Flick Gocke Schaumburg • **Markus Diehl,** Geschäftsführer, Diakoniekrankenhaus Service GmbH • **Olaf Keese,** Bereichsleiter bAV, Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung AG • **Dr. Kurt Kemper,** Rechtsanwalt, Bürogemeinschaft bAV • **Dr. Gerhard May,** Mitglied der Geschäftsleitung, Gerling Pensionsmanagement GmbH • **Karin Meier,** Geschäftsbereichsleiterin, Dr. Dr. Heissmann GmbH • **Richard Peters,** Vorstandsmitglied, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) a. A. • **Martina Pophal-Albig,** Geschäftsführerin, Vittra GmbH • **Klaus Stürmer,** Hauptgeschäftsführer, Arbeitsgemeinschaft kirchliche u. kommunale Altersversorgung e.V. (AKA) • **Leonhard Fröhling,** Direktor, HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA • **Hans Eberhardt,** Geschäftsführer, Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola" Saalfeld-Rudolstadt gGmbH
unter dem Vorsitz von:
Dr. Karl-Peter Pühler, Rechtsanwalt, Bürogemeinschaft bAV

Infos: www.mcc-seminare.de
oder ++49-2421-121 77-13

Nutzen Sie alle Vorteile.

Testen Sie die Frankfurter Allgemeine Zeitung mit 50% Ersparnis.

Näheres unter 0180-2-5252
oder www.faz.net/faz-miniabo

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

6. MCC-Kongress

kma Das Magazin für die Gesundheitswirtschaft

Frankfurter Allgemeine ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Zukunftsmarkt Altersvorsorge 2005

Der Kongress für Entscheider!

10. und 11. Februar 2005 in Köln, Hotel Hilton

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Paradigmenwechsel in der Altersvorsorge - die neuen Spielregeln
- Das neue BMF-Schreiben komprimiert - Handlungsempfehlungen zum AltEinkG (tagesaktuelle Informationen)
- Lebensversicherungen und Fonds im Fokus des AltEinkG
- Portabilität im Spannungsfeld zwischen Mobilität und Rendite - Umsetzung in der Praxis
- Steuerliche und bilanzielle Auswirkungen des AltEinkG für Arbeitgeber

Folgende Experten erwarten Sie mit aktuellen Praxisbeiträgen:

Prof. Dr. Dr. Bert Rürup, Institut für Finanz- und Wirtschaftspolitik, TU Darmstadt

Dr. Boy-Jürgen Andresen, Vorstandsvorsitzender aba und GGF Dr. Dr. Heissmann GmbH

Dr. Barbara Hendricks, Parlament. Staatssekretärin, Bundesinisterium der Finanzen

Axel-Günter Benkner, Sprecher des Vorstands des BVI und der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH • **Prof. Dr. Franz Ruland,** Geschäftsführer,Verband Dt. Rentenversicherungsträger (VDR) • **Norbert Heinen,** Vorstandsvorsitzender, Gerling Lebensversicherung-AG • **Prof. Dr. Klaus Heubeck,** Vorstand, Heubeck AG • **Dr. Paul-Gerd Kolvenbach,** Vors. d. Geschäftsführung, Ergo People & Pensions GmbH • **Dr. Harald Huhn,** Sprecher der Geschäftsführung, MLP bAV GmbH • **Martina Neise,** Ltr. bAV, DaimlerChrysler AG • **Carsten Velten,** Ltr. bAV, Deutsche Telekom AG • **Bernd Katzenstein,** Sprecher, Deutsches Institut für Altersvorsorge (DIA) • **Dr. Monika Queisser,** OECD, Paris • **Andreas Storm,** Gesundheitspolitischer Sprecher, CDU/CSU-Fraktion • **Dr. Heinrich Kolb,** Rentenpolitischer Sprecher, FDP-Fraktion • **Christine Harder-Buschner,** Regierungsdirektorin, Bundesministerium der Finanzen • **Erika Lotz,** Sozialpolitische Sprecherin, SPD-Fraktion • **Heike Göbel,** Chefredakteurin Wirtschaftspolitik, Frankfurter Allgemeine Zeitung • **Hans-Jürgen Gutenberger,** Mitglied des Vorstandes, DekaBank • **Peter Hubatzy,** Generalbevollmächtigter bAV-Vertrieb, DBV-Winterthur Lebensversicherung AG • **Reiner Straub,** Chefredakteur, Personalmagazin • **Rudolf Kast,** Geschäftsleitung Human Resources, Sick AG • **Dr. Thea Dückert,** Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen • **Dr. Norbert Blüm,** Bundesminister a.D. (Dinner-Speech)

Infos: www.zukunftsmarkt-altersvorsorge.info oder ++49-2421-12177-13

Termin und Veranstaltungsort:

Die Konferenz findet statt am Mittwoch, den 26. Januar 2005

Hotel Holiday Inn Köln City West
Innere Kanalstraße 15
50823 Köln
Tel.: 0221-5701-0
Fax: 0221-5701-999

Teilnahmegebühr: (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

Die Teilnahmegebühr für die **Konferenz** inklusive Tagungsunterlagen, gemeinsamem Mittagessen und Pausengetränken beträgt € 895,-.
Sonderpreis für **Mitarbeiter** (§59 HGB) aus Reha-Einrichtungen und Krankenhäusern: **€ 695,-**

Teilnahmebedingungen:

Bitte füllen Sie die umseitige Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch über unsere Internetadresse www.mcc-seminare.de oder direkt per E-Mail anmelden. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. **Buy 2 get 3!** Bei Anmeldung von zwei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für eine weitere dritte Person eine Gratiskarte.
Sie können die Konferenzgebühr entweder auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen oder uns einen Verrechnungsscheck zusenden.
Bitte beachten Sie, dass Sie an der Konferenz nur teilnehmen können, wenn die Gebühr bereits gezahlt ist oder auf der Konferenz gezahlt wird. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen.
Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 28. Dezember 2004 lediglich eine einmalige Bearbeitsgebühr in Höhe von € 100,- zzgl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie nach diesem Datum stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des Teilnehmers durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns in diesem Fall den Namen des Vertreters/der Vertreterin bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn mit. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf Anfrage erhalten. Gerichtsstand ist Düren.

Zimmerreservierung:

Für die Konferenz stehen Zimmerkontingente zu Sonderkonditionen zur Verfügung, die unter dem Stichwort „MCC" im Veranstaltungshotel abgerufen werden können. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig Ihr Zimmer im Veranstaltungshotel:
Holiday Inn Köln City West
Innere Kanalstraße 15
50823 Köln
Tel.: 0221-5701-0
Fax: 0221-5701-999
zum Sonderpreis von 99,- € inkl. Frühstück und USt.

Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

MCC®

DRG *aktuell*

26. Januar 2005 im Holiday Inn Köln City-West

Fax-Anmeldeformular

Ja, ich/wir nehme/n an dieser

☐ **Konferenz** € 895,- ☐ **zum Sonderpreis von € 695,-** teil.

☐ **Buy 2 - Get 3.** Ja, ich/wir melden zwei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte.

☐ Bitte informieren Sie mich über Ausstellungs- und Sponsoring-Möglichkeiten.

☐ Ich kann an obiger Veranstaltung leider nicht teilnehmen, aber ich möchte die Dokumentationsunterlagen zum Preis von € 195,- bestellen. (Alle Preise zzgl. USt.)

1 Name _____ Vorname: _____

Funktion: _____ Bereich: _____

2 Name: _____ Vorname: _____

Funktion _____ Bereich: _____

3 Name: _____ Vorname: _____

Funktion _____ Bereich: _____

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift u. Firmenstempel: _____

Adresse: **MCC - The Communication Company**
Scharnhorststraße 67a, 52351 Düren

Telefon: **++49 - 2421 - 121 77 - 0**
Telefax: **++49 - 2421 - 121 77 - 27**

E-Mail: **mcc@mcc-seminare.de**
Internet: **www.mcc-seminare.de**